



200 Jahre
eigenständig
Stadt seit 1818



Ortsverein
Fürth

200 Jahre eigenständig

Alternative Stadtführungen des ver.di Ortsvereins Fürth

- **Fürth feiert 2018 die Ernennung zur Stadt erster Klasse.
Ein Jubiläum der ganz besonderen Art: 200 Jahre Eigenständigkeit.**
- **Diese 200 Jahre waren durch große und entscheidende
Veränderungen gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Art geprägt.**

Der Fürther Ortsverein der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) möchte mit einer Reihe von Veranstaltungen das Jubiläumsjahr begleiten und dabei den Blick vor allem auf die sozialen Umwälzungen und die Geschichte der Arbeiterbewegung in Fürth richten. Die in den letzten 200 Jahren sich entwickelnde Arbeits- und Sozialordnung, spiegelt sich an vielen Ecken, Orten und Plätzen in Fürth wieder.

Bereits um 1800 war Fürth als Fabrikstadt bekannt, in der sich erste Formen der organisierten Arbeiterschaft entwickelten. Mit dem „Verein der Brauknechte“ wird im Jahr 1831 die erste Arbeiterorganisation geschaffen. 1897 gründet sich der Verband der „Arbeiter in Gasanstalten und anderen städtischen Betrieben“, eine Vorläuferorganisation der späteren Gewerkschaft ötv (heute ver.di).

Mit der nationalsozialistischen Machtübernahme 1933 endete auch in Fürth das demokratische und gewerkschaftliche Leben. Unter den Opfern der NS-Diktatur waren auch Fürther Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter. Das gilt auch für eine Reihe von Fürther Bürgerinnen und Bürger, die Teil des Widerstands gegen die Nationalsozialisten waren.

Nach dem Ende des 2. Weltkriegs beginnt auch in Fürth der Wiederaufbau der Gewerkschaften. Ein Mann steht ganz besonders für die Gewerkschaftsbewegung in Fürth: Hans Böckler, der 1902 den Vorsitz des Fürther Gewerkschaftskartells übernimmt und 1949 zum 1. Vorsitzenden des neugegründeten Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) gewählt wird.

Mit ausgewählten, alternativen Stadtführungen möchte der ver.di Ortsverein der Entwicklung der Fürther Arbeiterbewegung folgen, die in den letzten 200 Jahren auf viele Konflikte und Kämpfe zurückblicken kann und deren Wirken in Fürth bis heute zahlreiche Spuren hinterlassen hat.

Zu diesen Stadtführungen möchten wir herzlich einladen.

Hans-Stefan Schubert
Vorsitzender ver.di Ortsverein Fürth

Jürgen Göppner
Bezirksgeschäftsführer ver.di Mittelfranken

Alternative Stadtführungen des ver.di Ortsvereins Fürth



Naziterror und Widerstand in Fürth

Sonntag, 22. April 2018 | 15:00 Uhr
Dienstag, 24. April 2018 | 17:00 Uhr

Treffpunkt: Rathaus Fürth · Königstraße 88

Elisabeth Eichhorn und Hans-Stefan Schubert



Parkhotel (Tagungsort des Arbeiter- und Soldatenrats)

Die Fürther Räterepublik

Samstag, 12. Mai 2018 | 15:00 Uhr
Mittwoch, 16. Mai 2018 | 17:00 Uhr

Treffpunkt: Neue Mitte

(Ecke Rudolf-Breitscheid-Str. / Friedrichstraße)

Lothar Berthold



Starke Frauen in Fürth

Sonntag, 10. Juni 2018 | 15:00 Uhr
Freitag, 17. Juni 2018 | 17:00 Uhr

Treffpunkt: Rathaus Fürth · Königstraße 88

Elisabeth Eichhorn



Arbeits- und Lebensbedingungen in Fürth Anfänge der Gewerkschaftsbewegung

Der genaue Termin dieser Stadtführung
(November 2018) wird rechtzeitig über
die Fürther Tagespresse bekannt gegeben.

Diese Veranstaltungen werden unterstützt vom DGB Mittelfranken

Anmeldungen zu den kostenlosen Stadtführungen sind nicht erforderlich.

V.i.S.d.P. Gewerkschaft ver.di · Jürgen Göppner · Kornmarkt 5-7 · 90402 Nürnberg

